

Vision 2030 für Rosengarten

Der Regionalverband der Jungen Union Seevetal fordert, im Zuge seiner „Vision 2030“, folgende Anliegen und Ideen für die Gemeinde Rosengarten zu prüfen sowie beim Erstellen des Kommunalwahlprogramms der CDU zu berücksichtigen.

Die folgenden Punkte sind eine Sammlung an Wünschen junger Gemeindebewohner, welche von Mitgliedern der Jungen Union mit einer breiten Anzahl an Mitgliedern der CDU Rosengarten diskutiert wurden.

- **Die Junge Union Seevetal setzt sich für finanzierbaren Wohnraum, insbesondere für junge Menschen, ein und schlägt die Verknüpfung entsprechender Vergünstigungen an gesellschaftliches Engagement vor.** So können Mietvergünstigungen durch Absprachen zwischen Vermietern und Politik an ehrenamtliches Engagement geknüpft werden. Hiermit lösen sich gleich 2 Problematiken durch positive Synergieeffekte: Schaffung bezahlbaren Wohnraums bei gleichzeitiger Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch das Ehrenamt.
- **Die Junge Union Seevetal setzt sich für die Umwelt in der Gemeinde Rosengarten ein.** Hierfür fordert sie nachhaltigeres Bauen sowie eine klimafreundlichere Energieversorgung für Gebäude. Hierbei soll insbesondere die Politik mit gutem Beispiel vorangehen und kommunale Gebäude durch digitales Arbeiten und nachhaltige Energieversorgung klimaneutral gestalten. Auch die grüne Gestaltung freier Flächen zur Erhaltung der Insektenvielfalt spielt hier eine wichtige Rolle.
- **Die Junge Union Seevetal fordert eine grundlegende Verbesserung der Mobilität durch Flexibilisierung der entsprechenden Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs.** Sowohl für ältere, als auch gerade für junge Menschen spielen öffentliche Verkehrsmittel eine wichtige Rolle in der Sicherung der Lebensqualität. Hierfür fordert die Junge Union Seevetal die Einführung neuer bzw. die maßgebliche Verbesserung aktuell bestehender Verkehrsangebote. Inspirationen hierfür stellen Bürgerbusse oder das Konzept des Elb Mobil dar. Auch ein kommunaler E-Scooter-Verleih mit zentralen Sammelpunkten ist hierfür denkbar. Gerade die Flexibilisierung der Mobilitätsangebote muss hier im Fokus stehen, da diese ein entscheidendes Kriterium für die Attraktivität des ÖPNV für junge Menschen darstellt. Die Verbesserung der Intermodalität der Verkehrsangebote muss für eine weitere Attraktivitätssteigerung ebenfalls berücksichtigt werden.
- **Die Junge Union Seevetal fordert die attraktivere Gestaltung der Gewerbegebiete in der Gemeinde Rosengarten.** So können die, außerhalb der Geschäftszeiten, leeren Gewerbegebiete, durch Freizeitangebote aufgewertet werden. Durch die Errichtung von z.B. Skate-Anlagen lässt sich ein Mehrwert für junge Menschen bei gleichzeitiger Belebung der Gewerbegebiete erzielen.

- **Die Junge Union Seevetal fordert ein Umdenken im kommunalen Baurecht zur Ermöglichung innovativer und nachhaltiger Baukonzepte.** Hierbei sollen, in Verbindung mit Punkt 2, insbesondere ressourcenschonende Baukonzepte begünstigt werden und innovative Wohnkonzepte, wie z.B. Tiny-Houses, einen Ort finden, an dem sie umgesetzt werden können. Durch die ländliche Prägung der Gemeinde Rosengarten soll hierbei eine moderate innerörtliche Verdichtung stattfinden.
- **Die Junge Union Seevetal macht sich für die Bildung in der Gemeinde Rosengarten stark und will die Bildungsvielfalt erhalten.** Hierfür soll auch in Zukunft die Schulvielfalt in der Gemeinde erhalten werden. Hier muss aktiv mit dem Landkreis Harburg gemeinsam gestaltet werden, da die Kommune für weiterführende Schulen keine direkte Verantwortung hat. In den Grundschulen soll, durch die direkte Verantwortung der Kommune, die Digitalisierung stark vorgebracht und allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen ermöglicht werden.